

TOP 28:

Gemeinsame Mitteilung an das Europäische Parlament und den Rat: Künftige Strategie der EU für internationale Kulturbeziehungen JOIN(2016) 29 final

Drucksache: 382/16

Die Kommission und die Hohe Vertreterin der EU für Außen- und Sicherheitspolitik haben in der gemeinsamen Mitteilung eine Strategie vorgestellt, die eine verstärkte kulturelle Zusammenarbeit mit internationalen Partnerländern der EU zum Ziel hat. Mit der Strategie für internationale Kulturbeziehungen will die EU zudem Werte wie Frieden, Rechtsstaatlichkeit, Meinungsfreiheit, gegenseitiges Verständnis und die Wahrung der Menschenrechte festigen.

In der Mitteilung werden fünf Leitprinzipien für das Handeln der EU in diesem Bereich formuliert:

- Stärkung der kulturellen Vielfalt und der Achtung der Menschenrechte;
- Förderung der gegenseitigen Achtung und des interkulturellen Dialogs;
- Wahrung von Komplementarität und Subsidiarität;
- Förderung eines spartenübergreifenden Konzepts für den Kulturbereich;
- Förderung von Kultur innerhalb bestehender Rahmenstrukturen für die Zusammenarbeit.

Der Ausbau der kulturellen Zusammenarbeit mit Partnerländern soll sich auf drei Schwerpunktbereiche konzentrieren. Zum einen soll Kultur als Antriebskraft für eine nachhaltige soziale und wirtschaftliche Entwicklung unterstützt werden. Hierzu zählt vor allem eine Stärkung der Kultur- und Kreativwirtschaft als eine der derzeit dynamischsten Wirtschaftsbranchen, die zahlreiche hochwertige Arbeitsplätze schafft. Weiterhin soll die Rolle der Kultur und des interkulturellen Dialogs zwischen den Gemeinschaften für ein friedliches Miteinander gestärkt werden. Kultur soll so dazu beitragen, Spannungen abzubauen und der Eskalation von Krisen vorzubeugen. Schließlich soll die Zusammenarbeit für den Schutz des kulturellen Erbes gestärkt werden, zu der auch eine verstärkte Forschung im Bereich des kulturellen Erbes sowie eine Bekämpfung des illegalen Handels mit Gütern des Kulturerbes gehören sollen.

Darüber hinaus enthält die Mitteilung noch Vorschläge für eine Weiterentwicklung einer Kulturdiplomatie der EU gegenüber Drittländern. Hier wird unter anderem eine engere Zusammenarbeit mit Kulturinstitutionen sowie die Schaffung von europäischen Kulturhäusern vorgeschlagen. Da Europa in der Welt als Kontinent mit reichem Kulturerbe und dynamisch-kreativer Kraft wahrgenommen wird, sollte die EU nach Auffassung der Kommission Kultur als festen Bestandteil in ihr auswärtiges Handeln einbeziehen.

Die **Empfehlungen der Ausschüsse** sind aus der **Drucksache 382/1/16** ersichtlich.